

In einer scharfen Erklärung lehnt die in den USA aktive Syria Solidarity Movement die von der US-Regierung eingeleiteten Luftangriffe im Irak und Syrien entschieden ab.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 157/14 – 26.09.14

Erklärung zu den nicht vom UN-Sicherheitsrat autorisierten US-Luftangriffen in Syrien

Syria Solidarity Movement, 23.09.14

(<http://www.syriasolidaritymovement.org/2014/09/24/statement-on-unauthorized-us-air-strikes-inside-syria/>)

Die US-Regierung hat ihren seit drei Jahren mit dem Ziel eines Regimewechsels in Syrien geführten (verdeckten Krieg) durch Luftangriffe auf "ISIL-Stellungen" eskaliert, die weder von der syrischen Regierung, noch vom UN-Sicherheitsrat autorisiert sind; außerdem hat sie die Mittel für die Finanzierung und Ausbildung "gemäßiger Rebellen" in Syrien auf 500 Millionen Dollar erhöht und mit anderen Staaten eine neue "Koalition der Willigen" gebildet, um ihr schmutziges Werk zu vollenden. Die Syria Solidarity Movement / SSM (die US-Bewegung Solidarität mit Syrien, s. <http://www.syriasolidaritymovement.org/>) glaubt, dass mit dieser Verstärkung der kriegesischen Aktivitäten der Regimewechsel in Syrien durch die Hintertür doch noch durchgesetzt werden soll. Wir vermuten, dass die US-Regierung in Wirklichkeit Einrichtungen (und Truppen) der syrischen Regierung bombardieren wird. Deshalb fordert die SSM die friedliebenden Menschen aller Staaten auf, alles ihnen Mögliche zu tun, um über die verstärkte Aggression gegen die Menschen in Syrien und im Irak zu informieren und sie zu stoppen.

Ironischerweise haben die USA zusammen mit anderen Staaten als Gruppierung "Freunde Syriens" / FSG das Frankenstein-Monster ISIL selbst erschaffen. Sie organisierten einen verdeckten Krieg, um mit Hilfe dschihadistischer Söldner die legitime Regierung Syriens zu stürzen. Schon während dieses verdeckten Krieges in Syrien haben die Dschihadisten Priester, Journalisten und Kriegsgefangene umgebracht und manchmal sogar enthauptet, ganze Städte terrorisiert und verwüstet und brutale Videos von ihren Verbrechen gegen die Menschlichkeit verbreitet. All das geschah ohne ein Wort der Kritik des Präsidenten Obama.

Erst als ISIL, ein Ableger der von der FSG finanzierten Al-Qaida-Dschihadisten in Syrien, in den Irak einfiel, die Jesiden ins Gebirge vertrieb und zwei US-Journalisten enthauptete, gab sich Obama plötzlich betroffen. Unserer Meinung nach hat er in Wirklichkeit die ISIL-Barbaren nur als Vorwand benutzt, um durch die Hintertür einen offenen Angriff auf die syrische Regierung starten zu können.

Obamas Luftangriffe auf den ISIL im Irak und in Syrien und die verstärkte Finanzierung "gemäßiger Rebellen" sind in mehrfacher Hinsicht problematisch. Erstens erfolgen die Luftangriffe und der Einsatz bewaffneter Söldner ohne Zustimmung der syrischen Regierung, die gestürzt werden soll, verletzen also die Souveränität Syriens und das Völkerrecht.

Zweitens wurde die Existenz so genannter "gemäßiger syrischer Rebellen" wiederholt widerlegt. Sogar Mainstream-Medien wie die *New York Times* bezweifeln, dass es die überhaupt gibt. (s. <http://www.nytimes.com/2014/09/12/world/middleeast/us-pins-hope-on-syrian-rebels-with-loyalties-all-over-the-map.html>)

Drittens sollte die Welt nach der verheerenden angloamerikanischen Invasion des Iraks im Jahr 2003, die mit Lügen über nicht vorhandene Massenvernichtungswaffen als "humanitäre Aktion" gerechtfertigt wurde, und nach der anschließenden jahrelangen Besetzung des Landes erneute Angriffe der ausländischen Hauptkriegsverbrecher auf den Irak nicht mehr dulden: Die vorherige "Koalition der Willigen" ist verantwortlich für mindestens eine halbe Million getöteter Iraker, für Millionen Flüchtlinge, die im und aus dem Irak vertrieben wurden, für die faktische Aufspaltung des Landes in drei Teile und für die Zerstörung seiner Wirtschaft und seiner Infrastruktur.

Viertens könnten die nicht (durch den UN-Sicherheitsrat) autorisierten US-Luftangriffe in Syrien zu einer militärischen Konfrontation mit Russland, China und dem Iran führen, weil alle drei mit Syrien verbündet sind; die US-Angriffe auf Syrien könnten also einen größeren regionalen Krieg oder sogar einen Weltkrieg provozieren.

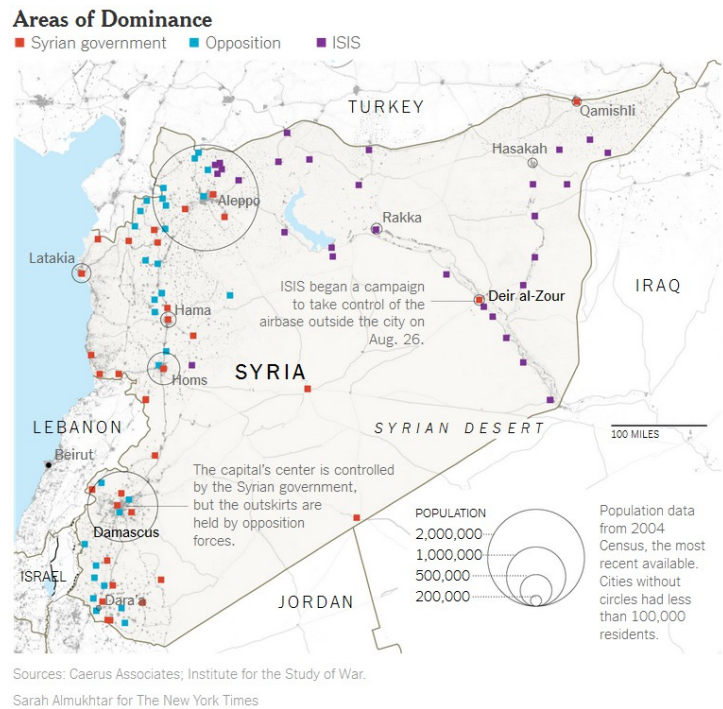
Wenn die USA den ISIL wirklich stoppen wollen, sollten sie mit der syrischen Regierung zusammenarbeiten und die syrische Armee, unterstützen, die den ISIL von Anfang an bekämpft und bisher die meisten Opfer gebracht hat. Die USA könnten auch ihre Verbündeten Saudi-Arabien, Kuwait und Katar auffordern, die terroristischen Söldner nicht mehr finanziell zu unterstützen.

Außerdem könnten sie die Türkei und Jordanien unter Druck setzen, damit diese Staaten ihre Grenzen für die Terroristen schließen. Schließlich könnten die USA auch die FSG auflösen, die den verdeckten (völkerrechtswidrigen) Angriffskrieg gegen Syrien koordiniert und illegale Wirtschaftssanktionen gegen das Land verhängt hat.

Nach dem Desaster und dem Chaos, das die USA und die NATO mit ihren Invasionen in Afghanistan, im Irak und in Libyen angerichtet haben, steht die Öffentlichkeit in den USA selbst und weltweit den Motiven, die Obama bei der Bekämpfung des ISIL vorschreibt, sehr skeptisch gegenüber. Alle drei überfallenen Staaten sind jetzt völlig zerrüttet und liegen in Trümmern, Millionen Menschen wurden umgebracht und noch mehr Millionen Menschen zu Flüchtlingen gemacht – und all das durch so genannte "humanitäre Interventionen" des Westens.

Nur die syrische Bevölkerung hat das Recht, ihre Regierung zu verändern oder abzulösen – die USA, die NATO oder Saudi-Arabien sind dazu nicht befugt. In der Präsidentenwahl 2014 haben die Syrer trotz wiederholter Aufrufe zum Wahlboykott den Präsidenten Al-Assad mit überwältigender Mehrheit wiedergewählt.

Die Iraker und die Syrer werden mit dem ISIL / ISIS / IS und dem Terrorismus ganz alleine fertig, (wenn die Unterstützung der Dschihadisten aus dem Ausland aufhört). Die ständige gewaltsame Einmischung der USA machen alles nur noch schlimmer und nicht besser.



Grafik entnommen aus dem auf S. 1 verlinkten NYT-Artikel

Mobilisieren Sie bitte Ihre Kollegen, Freunde und Familien, damit auch die sich der US-Aggression gegen Syrien widersetzen. Lassen Sie Ihre gewählten Vertreter wissen, dass Sie das Eingreifen der USA ablehnen. Schreiben Sie Leserbriefe und widersprechen Sie in den sozialen Medien.

Die US-Regierung soll die Hände von Syrien und vom Irak lassen!

Syria Solidarity Movement (in den USA)

(Wir haben die mutige Erklärung komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern, einem Link und einer Grafik versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



STATEMENT ON UNAUTHORIZED US AIR STRIKES INSIDE SYRIA

Sept 23, 2014

The US Administration has escalated its three-year-long war for regime change in Syria by launching air attacks, not authorized by the Syrian government or the UN Security Council, on ISIL positions in Syria; by increasing funding and training of “moderate rebels” in Syria to the tune of \$500 million; and by enlisting the support of other countries in a new “coalition of the willing” to do its dirty work. The Syria Solidarity Movement believes that these belligerent US actions amount to a further attempt at regime change in Syria through the back door. We believe that the USA will in fact go on to bomb Syrian government positions. In response, the SSM urges peace-loving people in every country to do everything possible to RESIST and STOP this drive toward increased aggression against the people of Syria and Iraq.

The irony is that the USA, along with others in the so-called “Friends of Syria” Group of countries (FSG), created the Frankensteinian monster known as ISIL. They organized a covert war to topple the legitimate government of Syria using jihadist mercenaries. Inside Syria, the jihadist mercenaries executed (sometimes by beheading) priests, journalists, and prisoners of war; terrorized and laid waste to whole cities; and shamelessly posted videos of themselves committing crimes against humanity. All this without a word of criticism from President Obama.

However, when ISIL, an offshoot of al Qaeda jihadists in Syria funded by the FSG, invaded Iraq, pursued Yezidis up a mountain, and beheaded two US journalists, Obama suddenly appeared concerned. In our opinion, his real concern was to use ISIL barbarism as a pretext for an eventual back-door assault on Syria’s government.

There are many problems with Obama’s air strikes against ISIL in Iraq and Syria and increased funding for “moderate rebels”. First, air strikes against Syria, without the consent of its government, are a violation of its sovereignty and of international law. So is arming mercenaries to overthrow its government.

Secondly, the notion there are indeed any “moderate Syrian rebels” has been repeatedly disproved. Even mainstream media outlets such as the New York Times discount the very idea of their existence.

Thirdly, after the disastrous 2003 Anglo-American invasion and occupation of Iraq, the world simply shouldn't accept the return to Iraq of foreign governments guilty of major war crimes: partly using craven lies about weapons of mass destruction and partly under the guise of a “humanitarian” intervention, the previous “coalition of the willing” was responsible for at least a half million Iraqi deaths, the creation of millions of internal and external refugees, the effective division of the country into three parts, and the destruction of its economy and infrastructure.

Finally, unauthorized US air strikes, especially in Syria, may lead to military confrontation with Syria's allies – Russia, China, and Iran – provoking a wider regional and/or world war.

If the US really wants to stop ISIL, it should cooperate with the Syrian government and people who've been the main victims of and fighters against ISIL. The USA could compel its client states, Saudi Arabia, Kuwait, and Qatar, to stop funding terrorist mercenaries. It could pressure Turkey and Jordan to close their borders to the terrorists. Finally, it could disband the FSG, which has coordinated the covert war of aggression against Syria and imposed illegal economic sanctions against it.

After the disasters and mayhem caused by the US/NATO invasions against Afghanistan, Iraq and Libya, American and world public is rightly skeptical of Obama's motives in trying to defeat ISIL now. All three of the above-mentioned countries now lie in ruins as failed states, with millions of people having perished and millions more turned into refugees as a result of western “humanitarian” interventions.

It's up to the people of Syria to modify or change their government, not for the US or Saudi Arabia or NATO. And, in the recent presidential election of 2014 which saw massive voter turnout, they recently voted overwhelmingly to re-elect President Al-Assad.

Left on their own, the people of Iraq and Syria can deal with the problem of ISIS and terrorism. Continued US interference and aggression will makes things worse not better.

Please mobilize your colleagues, friends and families to oppose US aggression against Syria. Let your elected representatives know how you feel. Write letters to the editor and posts on social media.

USA: HANDS OFF SYRIA! HANDS OFF IRAQ!

Syria Solidarity Movement

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern